



Große Twete 5
32683 Barntrup
Tel.: 0049 (0)5263 95165
Fax: 0049 (0)5263 95166
sekretariat@gymnasium-barntrup.de

Leistungsbewertungskonzept

zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I

Stand: Januar 2020

Mathematik

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Mathematik hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

1. Bewertung der schriftlichen Leistung

Ausgehend von den Vorgaben der APO SI (Anlage) hat die Fachkonferenz Mathematik folgende Anzahl und Dauer von Klassenarbeiten beschlossen:

Klasse	Anzahl pro Schuljahr	Dauer in Schulstunden (45 Min.)
5	6	1
6	6	1
7	6	1
8	5	1
9	4	1 – 2
10	4	1 - 2

Die Angaben zu den Klassenarbeiten 8 – 10 sind vorläufige Angaben und können sich im Laufe des Umstrukturierungsprozesses noch ändern.

Verbindliche Absprachen:

- Die Aufgaben für Klassenarbeiten in den Jahrgängen werden im Vorfeld mit den Kollegen abgesprochen und werden nach Möglichkeit gemeinsam gestellt.
- Klassenarbeiten können nach entsprechender Wiederholung im Unterricht auch Aufgabenteile enthalten, die Kompetenzen aus weiter zurückliegenden Unterrichtsvorhaben oder übergreifende prozessbezogene Kompetenzen erfordern.
- Möglichst eine Klassenarbeit im Schuljahr soll ohne Einsatz des Taschenrechners bearbeitet werden. (ab Klasse 7)

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistungen in Klassenarbeiten erfolgt über ein Raster mit Teilpunkten; dabei sind alle drei Anforderungsbereiche (AFB) zu berücksichtigen, wobei der Anforderungsbereich II den Schwerpunkt bildet. (AFB I – ca. 20%, AFB II – ca. 70%, AFB III – ca. 10%).

Die Zuordnung der Teilpunktsumme zu den Notenstufen orientiert sich am von der Fachkonferenz beschlossenen Maßstab: Die Note ausreichend soll bei Erreichen von ca. 45% der Teilpunktsumme erteilt werden. Von den genannten Zuordnungsschemata kann im Einzelfall begründet abgewichen werden, wenn sich z. B. besonders originelle Teillösungen nicht durch Teilpunkte gemäß den Kriterien des Erwartungshorizontes abbilden lassen

Die gesamte Darstellungsleistung wird über Zusatzpunkte berücksichtigt.

2. Bewertung der sonstigen Mitarbeit

In die Bewertung der sonstigen Mitarbeit fließen folgende Aspekte ein, die den Schülerinnen und Schülern bekanntgegeben werden:

- Beteiligung am Unterrichtsgespräch (Qualität und Quantität)
- Eingehen auf Beiträge und Argumentationen von Mitschülerinnen und –schülern
- Unterstützung von Mitlernenden
- Umgang mit neuen Problemen, Beteiligung bei der Suche nach neuen Lösungswegen
- Selbstständiges Arbeiten, zielorientierter Umgang mit Arbeitsaufträgen (z.B. Hausaufgaben, Wochenpläne...)
- Anstrengungsbereitschaft und Konzentration auf die Arbeit
- Beteiligung während kooperativer Arbeitsphasen
- Darstellungsleistung bei Referaten oder Plakaten und beim Vortrag von Lösungswegen
- Ergebnisse schriftlicher Übungen
- Anfertigen zusätzlicher Arbeiten (z. B. Lernzettel, Modelle)

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen

Im Fach Mathematik ist in besonderem Maße darauf zu achten, dass die Schülerinnen und Schüler zu konstruktiven Beiträgen angeregt werden. Daher erfolgt die Bewertung der sonstigen Mitarbeit nicht defizitorientiert oder ausschließlich auf fachlich richtige Beiträge ausgerichtet. Vielmehr bezieht sie Fragehaltungen, begründete Vermutungen, sichtbare Bemühungen um Verständnis und Ansatzfragmente mit in die Bewertung ein.

Im Folgenden werden Kriterien für die Bewertung der sonstigen Leistungen jeweils für eine gute bzw. eine ausreichende Leistung dargestellt.

Leistungsaspekt	Anforderungen für eine	
	gute Leistung	ausreichende Leistung
	<i>Die Schülerin, der Schüler</i>	
Qualität der Unterrichtsbeiträge	nennt richtige Lösungen und begründet sie nachvollziehbar im Zusammenhang der Aufgabenstellung	nennt teilweise richtige Lösungen, in der Regel jedoch ohne nachvollziehbare Begründungen
	geht selbstständig auf andere Lösungen ein, findet Argumente und Begründungen für ihre/seine eigenen Beiträge	geht selten auf andere Lösungen ein, nennt Argumente, kann sie aber nicht begründen
Kontinuität/Quantität	beteiligt sich regelmäßig am Unterrichtsgespräch	nimmt eher selten am Unterrichtsgespräch teil
Selbstständigkeit	bringt sich von sich aus in den Unterricht ein	beteiligt sich gelegentlich eigenständig am Unterricht
	ist selbstständig ausdauernd bei der Sache und erledigt Aufgaben gründlich und zuverlässig	benötigt oft eine Aufforderung, um mit der Arbeit zu beginnen; arbeitet Rückstände nur teilweise auf
	strukturiert und erarbeitet neue Lerninhalte weitgehend selbstständig, stellt selbstständig Nachfragen	erarbeitet neue Lerninhalte mit umfangreicher Hilfestellung, fragt diese aber nur selten nach
	erarbeitet bereitgestellte Materialien selbstständig	erarbeitet bereitgestellte Materialien eher lückenhaft
Hausaufgaben	erledigt sorgfältig und vollständig die Hausaufgaben	erledigt die Hausaufgaben weitgehend vollständig, aber teilweise oberflächlich
	trägt Hausaufgaben mit nachvollziehbaren Erläuterungen vor	nennt die Ergebnisse, erläutert erst auf Nachfragen und oft unvollständig
Kooperation	bringt sich ergebnisorientiert in die Gruppen-/Partnerarbeit ein	bringt sich nur wenig in die Gruppen-/Partnerarbeit ein
	arbeitet kooperativ und respektiert die Beiträge Anderer	unterstützt die Gruppenarbeit nur wenig, stört aber nicht

Gebrauch der Fachsprache	wendet Fachbegriffe sachangemessen an und kann ihre Bedeutung erklären	versteht Fachbegriffe nicht immer, kann sie teilweise nicht sachangemessen anwenden
Werkzeuggebrauch	setzt Werkzeuge im Unterricht sicher bei der Bearbeitung von Aufgaben und zur Visualisierung von Ergebnissen ein	benötigt häufig Hilfe beim Einsatz von Werkzeugen zur Bearbeitung von Aufgaben
Präsentation/Referat	präsentiert vollständig, strukturiert und gut nachvollziehbar	präsentiert an mehreren Stellen eher oberflächlich, die Präsentation weist Verständnislücken auf
Schriftliche Übung	ca. 75% der erreichbaren Punkte	ca. 50% der erreichbaren Punkte

3. Gesamtnote

Die Gesamtnote wird unter Berücksichtigung der schriftlichen Leistung und der sonstigen Mitarbeit gebildet; dabei erhält die sonstige Mitarbeit im Laufe der Sekundarstufe I einen immer höheren Stellenwert, der sich bis Klasse 10 dem Oberstufenniveau annähern kann.

Dabei ist bei der Bildung der Gesamtnote jeweils die Gesamtentwicklung der Schülerin bzw. des Schülers zu berücksichtigen, eine arithmetische Bildung aus punktuell erteilten Einzelnoten erfolgt nicht.